

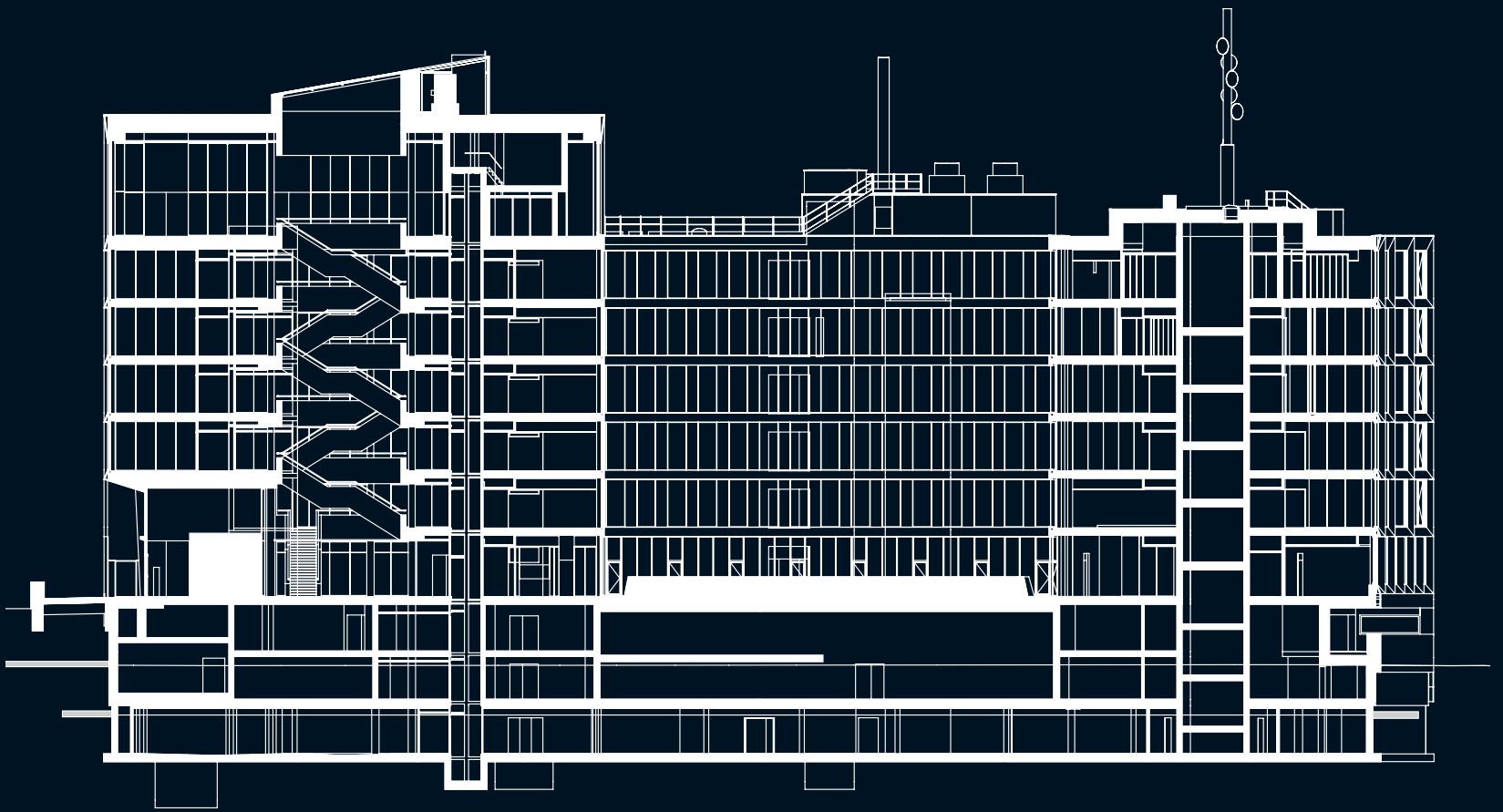
Bauen mit
neuen Lösungen

Geschäftsbereich
Schweiz

 **Lindner**

Projektbuch

Polizei- und Justizzentrum Zürich (PJZ)

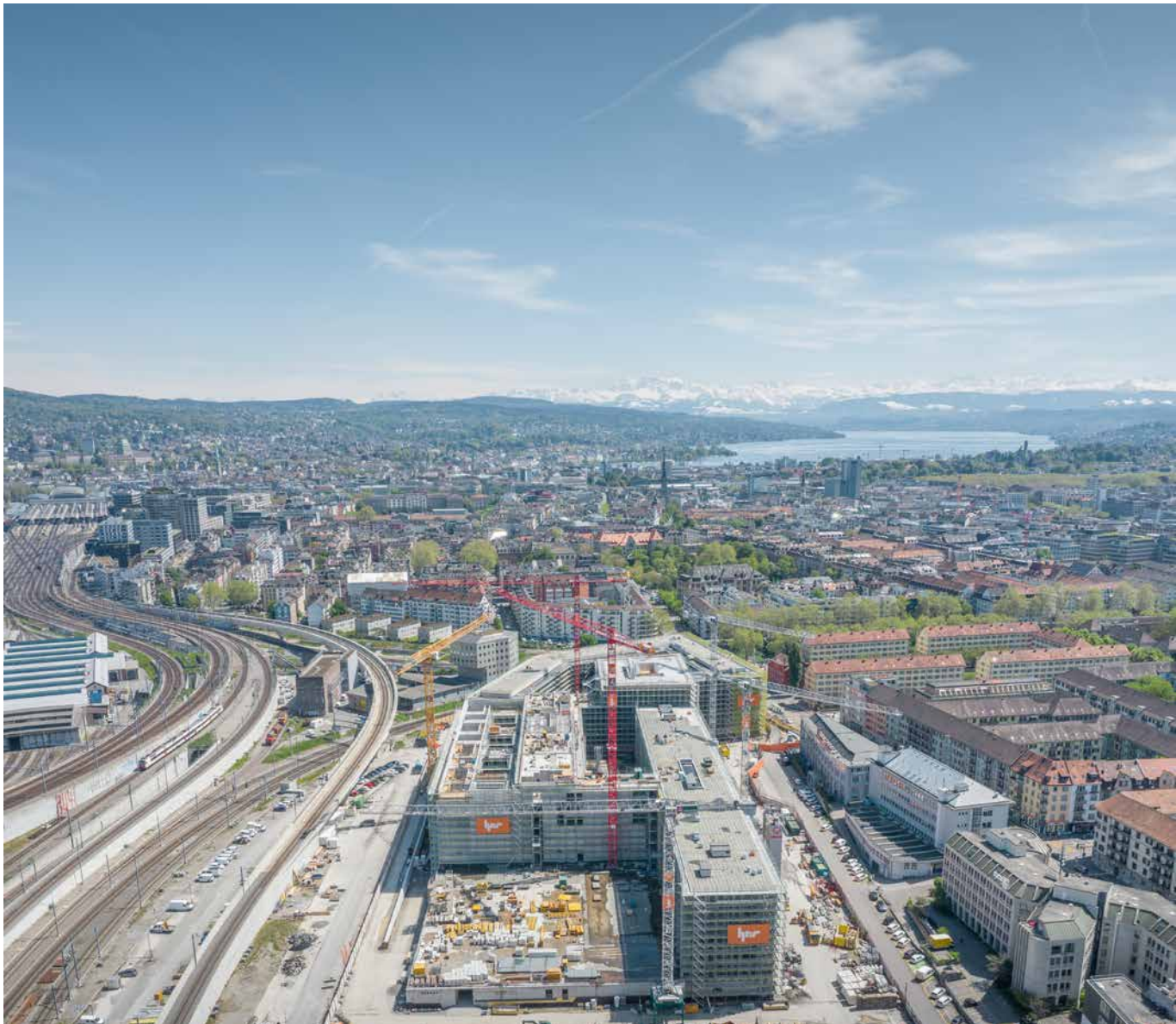


Zum Erfolg braucht man drei Dinge:
Können, Fleiß und Glück.

Hans Lindner

„Zum Erfolg braucht man drei Dinge: Können, Fleiss und Glück.“

Ein Projekt für die Zukunft



Vorwort im Namen des Lindner Teams

Für uns ist das PJZ ein ganz besonderes Projekt. Nicht nur weil es das Grösste seit der Gründung der Schweizer Niederlassung in 2006 ist, sondern weil wir hier unsere komplette Lindner Stärke in allen Facetten zeigen konnten: Systemprodukte in allen Varianten kamen zum Einsatz, um unterschiedlichsten Nutzungen und Raumanforderungen gerecht zu werden und so eine produktive und angenehme Arbeitsumgebung zu schaffen. Besonders stolz sind wir jedoch auf die speziell angefertigten Sonderlösungen – wie mehrgeschossige Innenfassaden, durchschusssichere Türen und neu entwickelte Wandsysteme – welche die sehr hohen Sicherheitsanforderungen des PJZ erfüllen.

Doch nicht nur die Vielfalt unserer Produkte und Leistungen war im PJZ-Projekt gefragt, sondern auch unsere Stärke als eingespieltes Team, bestehend aus Projektleitern, Monteuren und Fachleuten der Bereiche Statik, Brandschutz und Schallschutz. Nur durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten und das hohe Mass an Professionalität jedes Einzelnen konnten wir zahlreiche Herausforderungen meistern und das Projekt innerhalb von 21 Monaten erfolgreich umsetzen.

Das PJZ an sich ist einfach ein beeindruckendes Gebäude, welches Polizei und Justiz unter einem Dach vereint. Es steht nicht nur für die Sicherheit in der Schweiz – heute und in der Zukunft – sondern auch für ein neues, modernes Konzept im Kampf gegen Kriminalität. Das sechsstöckige Gebäude mit rund 133.500 m² Fläche vereint nicht nur 30 verschiedene Standorte und über 2.000 Arbeitsplätze, sondern kreiert zudem eine produktive Arbeitsumgebung durch die Synergie zwischen Polizei und Justiz.

Dieses Buch soll unsere Verbundenheit zu dem Projekt ausdrücken und versuchen, die Bandbreite an Möglichkeiten im Innenausbau aufzuzeigen und Sie damit auch ein klein wenig zu inspirieren. Es ist auch eine Gelegenheit Danke zu sagen: An alle Projektbeteiligten, die in zahlreichen Monaten der Abstimmung, Planung und Ausführung zu diesem beeindruckenden Projekt beigetragen haben.


Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!



Franz Kagerl,
Bereichsleitung



Stefan Wilhelm,
Niederlassungsleitung | Vertrieb



Alexander Eggerstorfer,
Projektleitung



Markus Mitterer,
Projektierung Wand



Frank Muschalla,
Bauleitung





entrum Zür



Ein Blick in die Vergangenheit

Historie

Die Geschichte des Polizei- und Justizentrums begann bereits im Jahr 1982 – bis zum heutigen Gebäudekomplex war es ein langer Weg, geprägt von vielen Auf und Abs. Damals wurde ein erstes Konzept zur Umnutzung des Kasernenareal in der Zürcher Innenstadt für Polizei, Gerichte und Militär erarbeitet. Dieses wurde jedoch vom Stimmvolk abgelehnt. 1997 erfolgte ein zweiter Anlauf – doch auch dieser scheiterte, dieses Mal am Nichteintreten des Kantonsrats.

Anfang der 2000er nahm das Projekt eine Wendung: Der Zürcher Regierungsrat und der Zürcher Stadtrat entschieden sich, das Vorhaben eines gemeinsamen Standorts von Polizei und Justiz anderswo zu realisieren. Als Alternativstandort wurde das Areal Güterbahnhof ausgewählt. Für den Bau wurde sogar ein Gesetz formuliert – das sogenannte PJZ-Gesetz –, welches das Stimmvolk schliesslich mit einer Mehrheit befürwortete.

Daraufhin beauftragte der Regierungsrat die Erarbeitung eines Master- und Gestaltungsplans. Die Theo Hotz Partner AG konnte schliesslich im nächsten Schritt den Projektwettbewerb für den Generalplaner für sich entscheiden.

Nun erlitt das Bauprojekt erneut einen herben Rückschlag: Der Kantonsrat lehnte den vom Regierungsrat beantragten Objektkredit ab. Damit geriet der Regierungsrat in einer Zwickmühle, denn er hatte sich durch das PJZ-Gesetz zum Bau verpflichtet, konnte diesen aber nicht realisieren. Daraus folgte ein Referendum mit einer weiteren Volksabstimmung über die Aufhebung des Gesetzes – die Mehrheit des Volkes stimmte dagegen, was ein klares Ja zum Projekt PJZ bedeutet. Damit gilt das Polizei- und Justizzentrum als das demokratisch am besten legitimierte Bauprojekt der Schweiz.

2012 bewilligte der Kantonsrat schliesslich den Objektkredit und das Projekt wurde reaktiviert und aktualisiert; der Landkauf wurde abgeschlossen und kurze Zeit später fiel der Startschuss für den Rückbau des Güterbahnhofs und die anschließenden Aushubarbeiten. Im Jahr 2014 kam die Lindner Group ins Spiel: Der Erstkontakt mit den Architekten Theo Hotz Partner AG – mit denen Lindner bereits im Rahmen des SkyKey Projekts erfolgreich zusammenarbeitete – leitete die darauffolgenden Beratungen ein. Die Grundsteinlegung am 22. Juni 2017 markierte einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des PJZs. Nach ausführlicher Vorbereitung startete Lindner 2019 die Planung und Montage.

Rund drei Jahre später feierten wir gemeinsam mit allen anderen Beteiligten die erfolgreiche Fertigstellung und blicken auf ein beeindruckendes Gebäude mit einer spannenden Geschichte.



Timeline

Von der Entstehung bis zur Einweihung

Die Entstehungsgeschichte des PJZs ist geprägt von Höhen und Tiefen: Die Volksabstimmungen und Entscheidungen des Kantonsrats erschwerten die Planungsphasen. Im Jahr 2012 fiel die endgültige Entscheidung – und zwar für den Bau!

Über die Architekten BV Skykey wurde zwei Jahre später die Lindner Group mit einbezogen. Die interne Projektabwicklung streckte sich über rund sieben Jahre, bis der Gebäudekomplex am 28. Oktober 2022 offiziell eingeweiht wurde.

2000

Standortentscheid für Areal
Güterbahnhof

2003

Erste Volksabstimmung

2007

Vergabe Generalplaner-
leistungen an Theo Hotz AG

2011

Zweite Volksabstimmung

2012

Annahme des Objektkredits durch
den Kantonsrat, Neustart des PJZ-
Projekts

2013

Beginn des Rückbaus

2014

Start der Aushubarbeiten, Erstkontakt
Architekt über BV Skykey

2015

Erste Beratungen und Fit-Out
vom Architekturbüro

2016

Erste Offertstellung und
technische Abklärungen

2017

Vergabe Generalunternehmerleistungen
an HRS Real Estate AG, Grundsteinlegung,
Angebotsbearbeitung an Generalunternehmer
und Beratung Architekt

2018

Angebotsverhandlungen und
Auftragsvergabe

2019

Planungs- und Montagestart

Januar 2022

Fertigstellung, Übergabe und
gestaffelter Bezug des Gebäudes durch
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Oktober 2022

Offizielle Einweihungsfeier



von links: Stefan Wilhelm, Meike Henzen, Franz Kagerl, Alexander Eggerstorfer, Frank Muschalla

Zahlen, Daten, Fakten

Alles rund um das PJZ

Höhe

35 m

Breite

115 m

Länge

280 m

Haftplätze

241

Ausführungszeitraum

4,5 Jahre

Volksabstimmungen
für den Bau des PJZ

2

Arbeitsplatzkapazität

2.030

Benötigte Monate für den
Innenausbau durch Lindner

21

Standorte der
Strafverfolgung gebündelt

30

Geschossfläche

133.000 m²

Gebäudevolumen

522.830 m³

Wandsysteme

27.035 m²

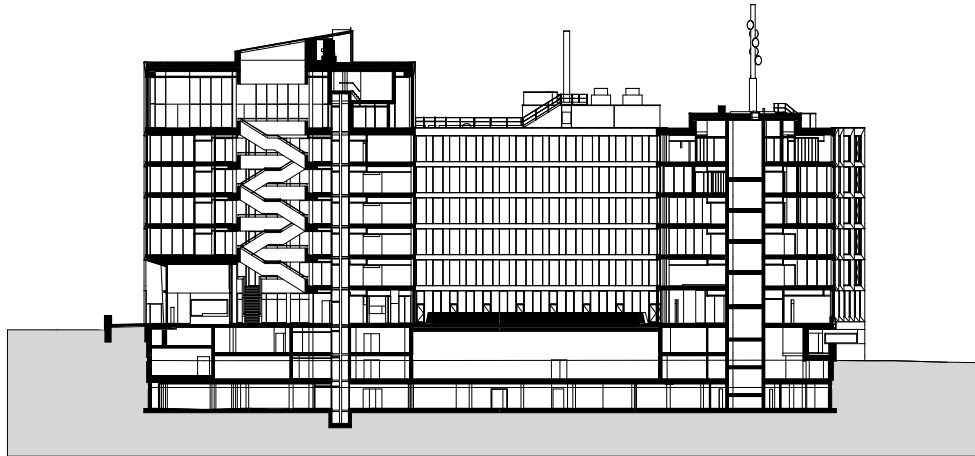
Türen

1.106 St.

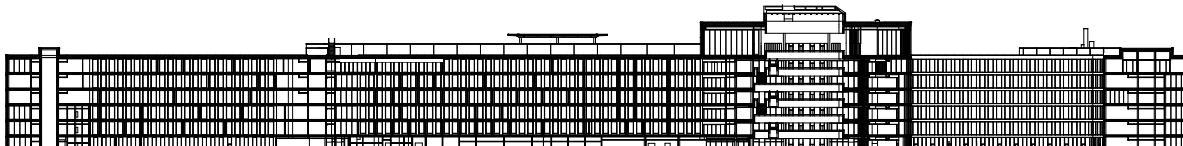


Pläne

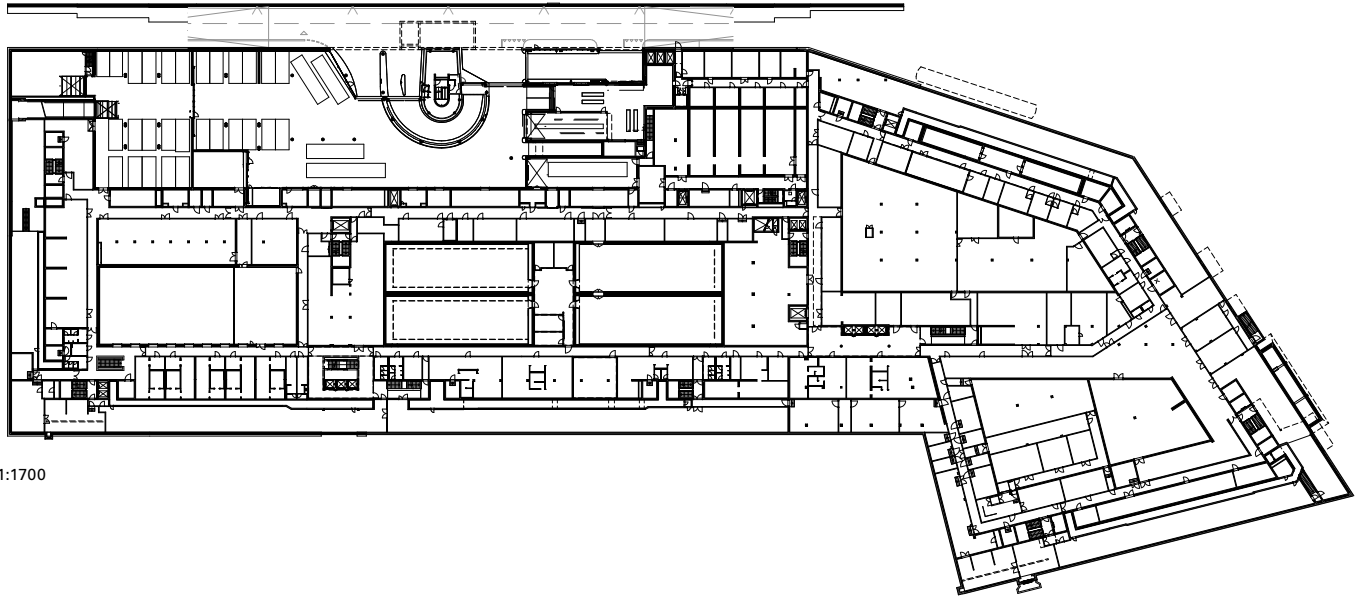
Querschnitt



Längsschnitt

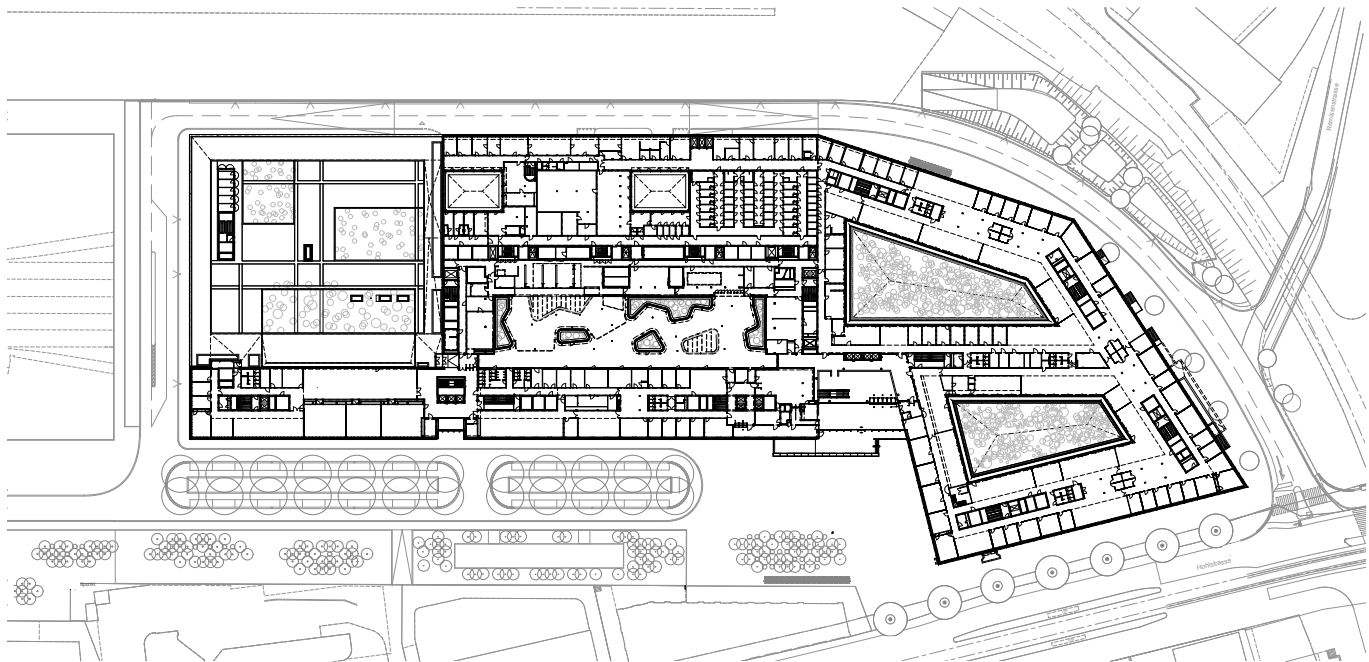


2. Untergeschoss



1:1700

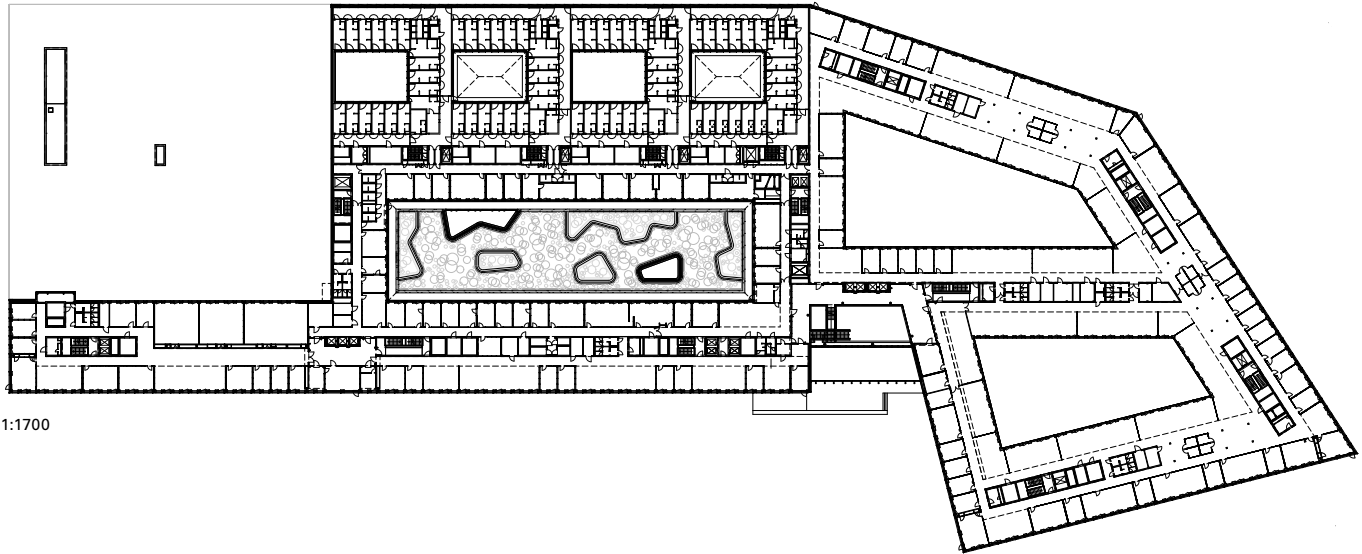
Erdgeschoss



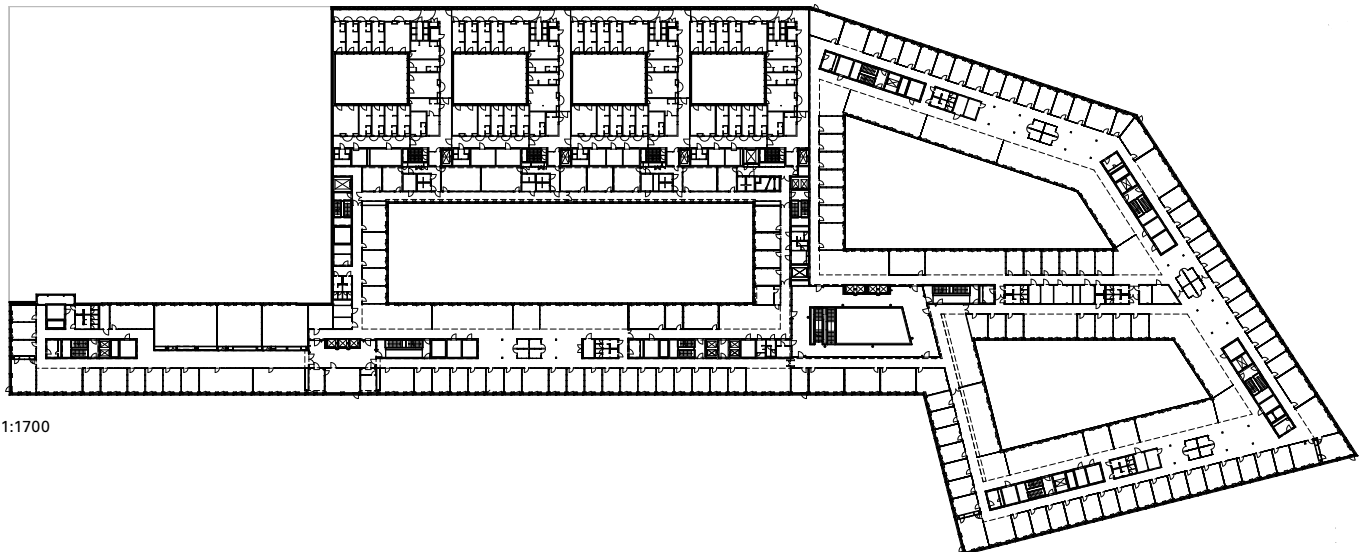
1:1700

1:1700

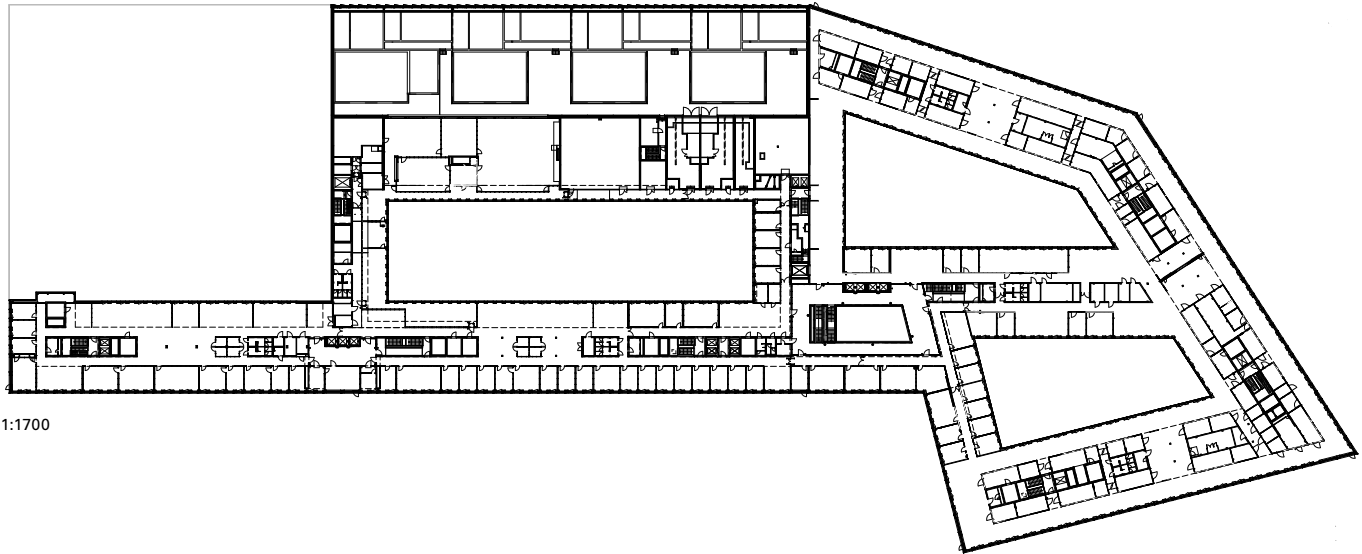
1. Obergeschoss



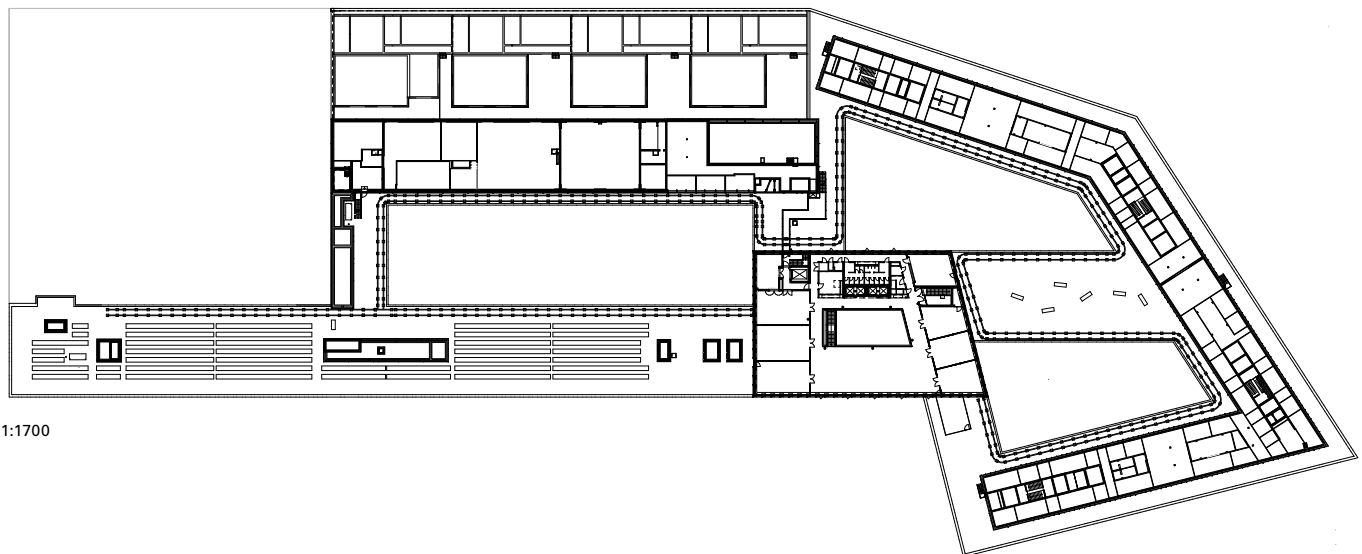
2. Obergeschoss



5. Obergeschoss



6. Obergeschoss



Lindner Produkte im PJZ

Systemtrennwände

Lindner Life Stereo 125

Glastrennwand mit frontbündiger Verglasung

Die Lindner Life Stereo 125 wirkt durch die frontbündige Verglasung und den seitlich eingehängten umlaufenden Aluminiumrahmen besonders elegant. Doch die Glastrennwand kann mehr als nur gut aussehen – auf Wunsch wird sie auch höchsten Anforderungen in puncto Schallschutz, Brandschutz, Absturzsicherheit und Einbruchschutz gerecht. So wurde die Lindner Life Stereo 125 im PJZ in RC 3 und EI 30 sowie in BWK III ausgeführt. Durch die mögliche Integration von Jalousien in die Doppelverglasung sorgt sie ausserdem für hohe Diskretion auf Knopfdruck.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Lindner Life Pure 620

Ganzglaswand als Einfachverglasung

Die einfach verglaste Ganzglaswand Lindner Life Pure 620 ist der Inbegriff der Eleganz: Dank ihrer minimalistischen Optik lässt sie der Einrichtung und dem Nutzer genügend Raum und ist daher der optimale Begleiter für helle und transparente Büroräume. Der modulare Aufbau weniger Einzelkomponenten ermöglicht zudem ein individuelles Anordnen und schnelles Versetzen: So kann das Grossraumbüro schnell in mehrere Einzelbüros verwandelt werden und umgekehrt.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Lindner Life Freeze 137

Glastrennwand mit flächenbündig verklebter Verglasung

Nahezu im gesamten PJZ ist die Lindner Life Freeze 137 vorzufinden – kein Wunder, denn die Glastrennwand ist ein echtes Allround-Talent: Hohe Schalldämmwerte, mögliche Integration von Jalousien im Scheibenzwischenraum und elegantes Design treffen auf ausgezeichneten Brandschutz. Je nach Anforderung wurde die Systemtrennwand im PJZ in EI 30 oder EI 60 ausgeführt. Durch die flächenbündig verklebte Verglasung bringt die Lindner Life Freeze 137 ausserdem gekonnt Eleganz und Stärke in Einklang.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Lindner Life Clear

Ganzglaswand als Doppelverglasung

Für das Polizei- und Justizzentrum wurde die Lindner Life 622 grundlegend überarbeitet und neu entwickelt: Das Ergebnis ist die Lindner Life Clear – erstmals lediglich eine Sonderlösung für das PJZ, inzwischen als Standardprodukt fest im Sortiment.

Das ursprüngliche System war für die Montage von Grossflächen unwirtschaftlich. Die neue Variante wurde daraufhin optimiert – die Montage gestaltete sich nun einfacher und das verdoppelte Aluminiumprofil bietet zusätzliche Widerstandsfähigkeit. Zudem erwies sich das neue System als geeigneter für die Integration von Holztüren.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Volltrennwände

Lindner Logic 100 Timber

Holztrennwand

Die Lindner Logic 100 Timber verleiht den Räumen durch ihr Eichenfurnier eine warme Atmosphäre – perfekt zum arbeiten oder einfach zum wohlfühlen. Die optimierte Schalldämmung sorgt zudem für eine angenehme Akustik. In Bereichen, wo eine hohe Sprachverständlichkeit besonders wichtig ist, kam die Variante Lindner Logic 100 Timber-Acoustic zum Einsatz: Dank kleinster Perforationen werden hiermit besonders hohe Schalldämmwerte erreicht.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.





Wandbekleidungen

Lindner Free Timber

Holzwandbekleidung

Die Lindner Free Timber in der Variante Eiche ist optisch kaum von der Lindner Logic 100 Timber zu unterscheiden – als Wandbekleidung dient sie jedoch der platzsparenden Unterbringung von Installationen aller Art. Durch das einheitliche Eichenfurnier im gesamtem PJZ verschmilzt die Free Timber nahezu nahtlos mit den anderen Holzelementen und garantiert so eine elegante, gemütliche Optik. Ausgestattet mit Mikroperforation sorgt sie für angenehme Akustik – und das ohne Moiré-Effekt, denn durch die kleine Lochung bleibt das Design der Wand vollkommen ungestört.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Lindner Free Metal

Metallwandbekleidung

Die Metallwandbekleidung Lindner Free Metal eignet sich zur harmonischen Verkleidung von Wänden, Stützen und Säulen. Die vielseitigen Unterkonstruktionen lassen eine platzsparende Unterbringung der Gebäudetechnik oder von Installationsleitungen zu. Dank magnetischer Oberfläche können zudem Unterlagen schnell und einfach auf- und wieder abgehängt werden – perfekt für spontane Ideen und Mindmaps. Die Möglichkeit der Perforation ermöglicht darüber hinaus eine akustische Optimierung in sämtlichen Bereichen.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Lindner Free Glass

Glaswandbekleidung

Die Lindner Free Glass verleiht den Wänden das gewisse Etwas: Die glänzende Glasoberfläche wirkt besonders modern und edel. In Kombination mit Unterkonstruktionen eignet sie sich ausserdem zur platzsparenden Unterbringung von Installationen und der Gebäudetechnik. Perfekt für die Forensik: In Kombination mit Glastrennwänden und Holztüren entsteht eine klassisch elegante Umgebung, die ebenso funktional wie ästhetisch ist.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Sonstiges

Trockenbauleistungen

Lindner Trockenbau umfasst raumbegrenzende Ausbaukonstruktionen für Wand, Decke und Boden, die in trockener Bauweise montiert bzw. weiterverarbeitet werden: So führte Lindner im PJZ vielseitige Trockenbauleistungen mit einer Stahlkonstruktion und Gipskartonschürzen als Deckenschotts aus.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Liefergeschäft

Lindner liefert für das PJZ-Projekt ein Sortiment an Doppel- und Hohlbodensystemen: 35.000 m² LIGNA Doppelboden, 20.000 m² NORTEC Doppelboden und 7.800 m² FLOOR and more® sorgen in den Bereichen Büro und Forensik sowie in den Konferenzräumen, der Einsatzzentrale und in der Loge für Qualität und Flexibilität in der Raumgestaltung.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



Türsysteme

Typ GTB - ADS 80 FR 30

Brandschutztürelement

Dieses Türsystem, ausgeführt in EI 30, bietet maximale Sicherheit im Brandfall und ist auch als EI 60 Ausführung erhältlich: Die Glasfüllung besteht aus beidseitig flächenbündig aufgeklebten Scheiben und einem Aluminiumrahmen. Durch die Glasscheibe sorgt das System zudem für helle Räume und exklusive Einblicke.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



HTB 49

Objekt-/Schallschutztür, einflügelig

Die HTB 49 besteht aus einem 49 mm starken Türblatt mit Sandwich-Mittellage und einem Verstärker aus Holzwerkstoff. Im PJZ wurde das Türsystem in EI 30 verbaut. Als Oberfläche setzte man auf hochwertiges Eichenfurnier, passend zu den weiteren Holzelementen im Gebäudekomplex.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



HTB 68

Objekt-/Schallschutztür, einflügelig

Die Holztür HTB 68 fungiert in vielen Räumen als Antagonist zu den transparenten Glaswandsystemen: Das 68 mm starke Türblatt mit Sandwich-Mittellage und Verstärker aus Holzwerkstoff wird höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Design gerecht. Zum Teil wurde die Tür auch mit Brandschutz in EI 30 ausgeführt.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



HTB 99

Objekt-/Schallschutztür, einflügelig

Die Holztür HTB 99 überzeugt in allen Einsatzbereichen durch ihre effektive Schalldämmung: Mit einem 99 mm starken Türblatt mit Sandwich-Mittellage und Verstärker aus Holzwerkstoff wird sie höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Design gerecht. Ausführungen mit Feucht-/Nassraumanforderung und Strahlenschutz sind zudem optional möglich.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.



GTB 100

Glastür

Die GTB 100 mit einer Türblattstärke von 100 mm verfügt über beidseitig aufgeklebte Glasscheiben aus Sicherheitsglas und beeindruckt daher mit höchster Stabilität und Sicherheit sowie Schallschutz.

Klick dich rein!
Noch mehr Infos zum
Produkt gibt's hier.





Einsatzzentrale/ Kripo-Leitstelle

In der Einsatzzentrale herrscht zu jeder Zeit eine Menge Trubel: Eingehende Anrufe, Funkmeldungen und sonstige Mitteilungen müssen entgegengenommen und daraufhin alle Einsätze gesteuert werden. Gerade hier spielt die Akustik eine wichtige Rolle: Was wäre, wenn ein Notruf nicht richtig verstanden wird, weil es in der Einsatzzentrale zu laut ist? Daher verfügen alle eingesetzten Produkte über hohe Schallschutzwerte und sorgen für eine hohe Sprachverständlichkeit – und damit eine optimale Abwicklung der Einsatzmeldungen.

Darüber hinaus ist die EZZ so konzipiert, dass sie selbst im Katastrophenfall handlungsfähig und autark bleibt. Ausgezeichneter Brand- und Einbruchschutz, Absturzsicherheit sowie Erdbebensicherheit in BWK III garantieren eine sichere Umgebung zu jedem Zeitpunkt: Diese kommt nicht nur den Mitarbeitern selbst zugute, sondern auch allen Bürgerinnen und Bürgern in Zürich und Umgebung.

Verbaute Produkte

- Lindner Life Stereo 125
- Lindner Logic 100 Timber
- Lindner Free Timber
- Lindner Free Metal
- GTB 100
- HTB 68
- Sonderkonsolenschotten
- diverse Möbel







Sonderkonsolenschotten mit bis zu 2 m Höhe

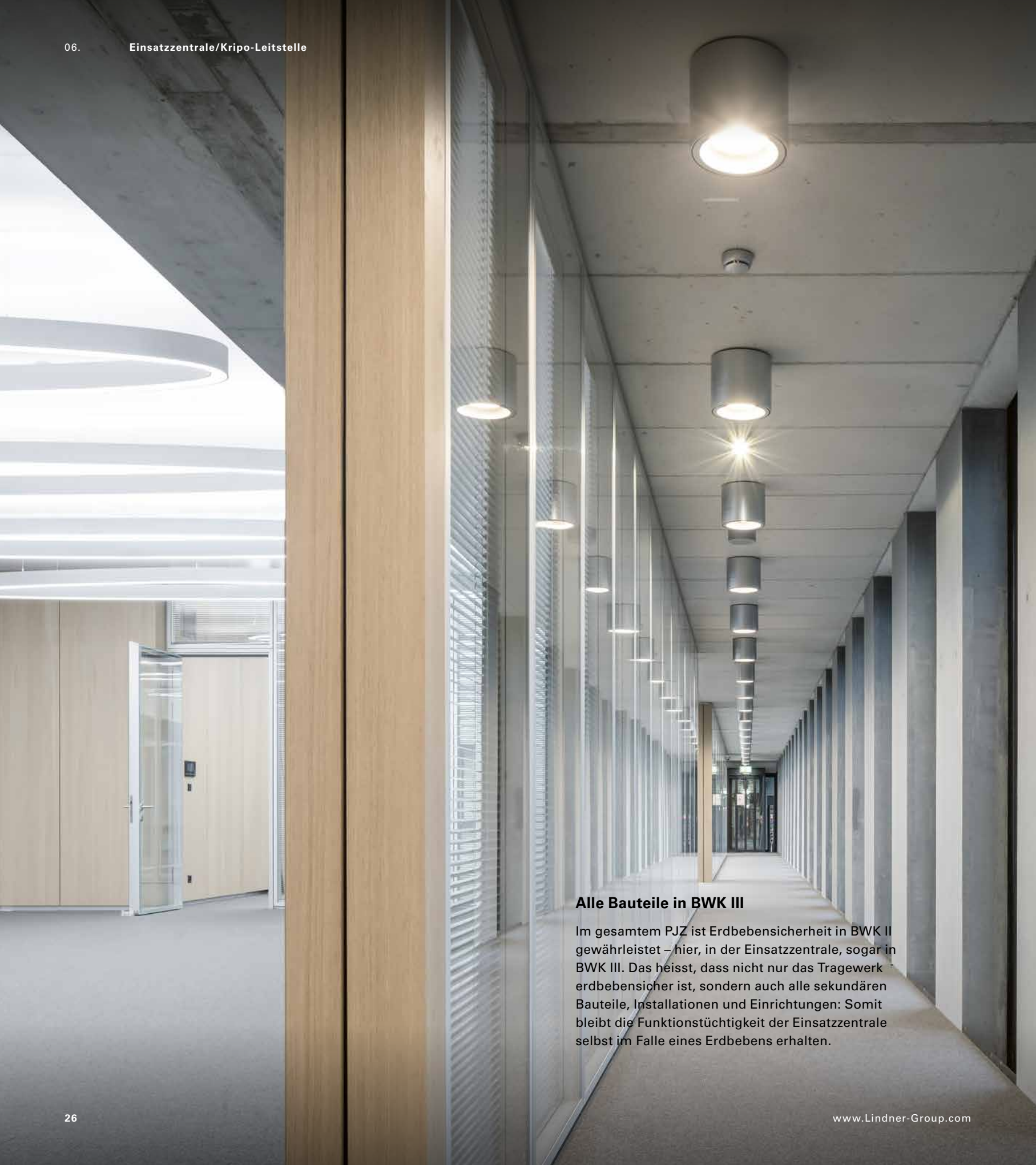
Lindner produzierte und lieferte Sonderkonsolenschotten mit einer Höhe von bis zu 2 m für die Einsatzzentrale: Dafür wurden Gipskartenschotten auf einem Stahlbaugerüst montiert. Gemeinsam mit der Wand und dem Bodenschott wird dadurch eine Raumhöhe von bis zu 6 m erreicht – eine grosse statische Herausforderung, die jedoch erfolgreich gelungen ist.



© Baudirektion Kanton Zürich, Fotograf: Till Forrer

Lindner Life Stereo 125 und Lindner Logic 100 Timber in RC 3 und EI 30

Die Einsatzzentrale ist der Bereich des PJZs, der selbst im Katastrophenfall zwingend handlungsfähig bleiben muss. Um diesen erhöhten Sicherheitsvorkehrungen Rechnung zu tragen, wurden die Lindner Life Stereo 125 und die Lindner Logic 100 Timber in RC 3 und EI 30 ausgeführt: So sind die Räume und ihre Nutzer optimal vor unbefugtem Eindringen und Bränden geschützt.



Alle Bauteile in BWK III

Im gesamten PJZ ist Erdbebensicherheit in BWK II gewährleistet – hier, in der Einsatzzentrale, sogar in BWK III. Das heisst, dass nicht nur das Tragwerk erdbebensicher ist, sondern auch alle sekundären Bauteile, Installationen und Einrichtungen: Somit bleibt die Funktionstüchtigkeit der Einsatzzentrale selbst im Falle eines Erdbebens erhalten.





Interview

Franz Kagerl, Bereichsleitung

Kannst du dich kurz vorstellen und deine Laufbahn bei Lindner erläutern?

Natürlich, mein Name ist Franz Kagerl. Ich bin seit 2004 bei Lindner, also bereits 19 Jahre.

Nach der Rückkehr von meiner Entsendung nach Osteuropa – wo ich speziell in Russland tätig war – übernahm ich ab 2012 die Geschäftsführung und den weiteren Aufbau der Niederlassung in der Schweiz.

Das PJZ ist ein Projekt mit einer langen Geschichte. Was kannst du uns dazu sagen und was war deine Rolle bei diesem Projekt?

Beim PJZ handelt es sich um unseren bisher grössten Wandauftrag seit den Anfängen der Schweizer Niederlassung, die 2006 gegründet wurde. Sämtliche Wandsysteme der Lindner Produktfamilie kamen zum Einsatz und durch zahlreiche Sonderentwicklungen konnten wir viele weitere Leistungen erbringen, wie zum Beispiel unsere Ganzglaswand Lindner Life Clear – eine rahmenlose Systemwand mit einem sehr hohen Schallschutz.

Ich persönlich war bei diesem Projekt von der Akquise über die Kalkulation bis zum Ende der Planungsphase eng beteiligt. Anschliessend lag die Abwicklung und weitere Planung in den fähigen Händen meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Gab es einen Teil des Projekts, der für dich besonders herausstach?

Wirklich besonders waren, wie bereits erwähnt, die vielen verschiedenen Sonderkonstruktionen, die wir realisieren konnten. So haben wir eine durchschusssichere Tür und spezielle Innenfassaden entwickelt, welche höchste Sicherheitsstandards hinsichtlich Brandschutz, Absturzsicherheit, Einbruchsicherheit, etc. erfüllen. Durch Aufgaben wie diese war das Projekt sehr abwechslungsreich und eine tolle Herausforderung, an der wir wachsen durften.

Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Generalunternehmer während des gesamten Projektzeitraums war für mich etwas Besonderes.

Das PJZ ist ein Projekt mit grossem Ausmass und eigentlich doch kurzer Abwicklungsphase. Was war für dich persönlich am schwierigsten am Projekt?

Entsprechend unserem Claim „Bauen mit neuen Lösungen“, meisterten wir auch bei diesem Projekt jegliche Herausforderungen. Spezielle Anforderungen an unsere Produkte oder auch die Abwicklung des Projekts ging das gesamte Projektteam äusserst lösungsorientiert an. Probleme? Für uns einfach neue Lösungen!

Was macht das Projekt für dich so besonders?

Eine grosse Besonderheit bei dem Projekt war für mich die hohe architektonische Anforderung an den Innenausbau im gesamten Gebäude. Diese Herausforderung konnten wir mit zahlreichen speziell für das Projekt entwickelten Sonderlösungen aus dem eigenen Haus lösen. Mein persönliches Highlight war jedoch das Teamwork untereinander, also zwischen Generalunternehmer, Architekturbüro und den Kollegen aus meiner Abteilung. Gemeinsam haben wir es geschafft, dieses gigantische Bauvorhaben erfolgreich und termintreu umzusetzen – darauf können wir stolz sein!

Und was war für dich die schönste Erfahrung?

Das Projekt war eine grossartige Erfahrung für mich und das gesamte Team. Von der Kalkulation bis zur Abwicklung inklusive der Montage haben alle mit Expertise, Fleiss, Eifer und Kreativität an einem Ziel gearbeitet und eine so kurze Ausführungszeit für ein so grosses Projekt erst ermöglicht. Das zählt für mich zu den schönsten Erfahrungen, die ich mit diesem Auftrag sammeln durfte.



Bürobereiche

In den Bürobereichen werden sämtliche Angelegenheiten des Polizei- und Justizzentrums verwaltet und koordiniert. Dabei treffen verschiedene Aufgabenfelder aufeinander: Eine Mischung aus Zusammenarbeit und Verantwortungsbewusstsein ist gefragt! Damit sich die Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen wohlfühlen, säumen elegante Glaselemente und warmes Eichenholz die Räume. Für das notwendige Zusammenspiel aus Grossraum-, Gruppen- und Einzelbüros sorgen Abtrennungen in Form von Glas- und Holztrennwänden – diese lassen sich flexibel anordnen und erzeugen so verschiedene Bürolayouts.

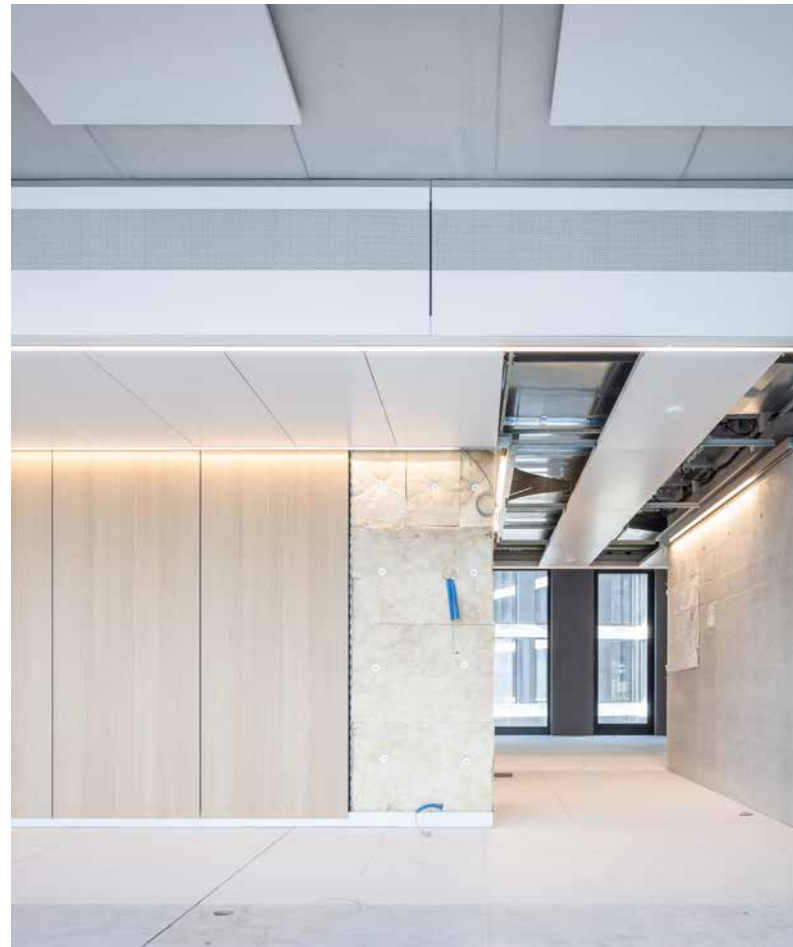
Für die perfekte Arbeitsumgebung ist eine angenehme Akustik essentiell: Sonderlösungen mit Schallwerten bis zu R_w 57 dB ermöglichen daher maximale Konzentration.

Was in einem übergreifenden Polizei- und Justizzentrum wie diesem ebenfalls nicht fehlen darf, sind die Büros für die Staatsanwaltschaft sowie die Einvernehmeräume: Hier wird Verbrechen auf die Spur gegangen! Weil im PJZ auch gleich Gefängniszellen für Untersuchungshaft angesiedelt sind, entfallen aufwändige Transporte der Verdächtigen zu den Einvernahmen.

Verbaute Produkte

- Lindner Logic 100 Timber
- Lindner Life Pure 620
- Lindner Life Clear
- Lindner Free Timber
- HTB 49
- HTB 68
- Sondermetalldeckenschott





Sondermetaldeckenschott mit integrierter Lüftung

Ein Sondermetaldeckenschott mit integrierter Lüftung wurde extra für die Bürobereiche des PJZs konzipiert: Aufgrund von Platzmangel waren hierfür keine diagonalen Aussteifungen möglich, sodass Lindner eine freitragende Variante konstruierte. Durch ein speziell entwickeltes Bandraster schafft das Deckenschott zudem eine elegante Optik mit einem nahtlosen Übergang vom Büro zur Decke. Aber auch in funktionaler Hinsicht ist das Konsolenschott ein echter Alleskönner: Die revisionierbaren Metallwandschalen mit Sonderperforation wurden so gebaut, dass die Zu- und Abluft darüber erfolgen kann.











Lindner Life Pure 620 und Lindner Logic 100 Timber bis zu 3,8 m hoch

Für die Büroräume produzierte und montierte Lindner die Trennwandsysteme Lindner Life Pure 620 und Lindner Logic 100 Timber in Sonderabmessungen: Mit einer Höhe von bis zu 3,8 m schaffen die Trennwände grosszügige Räume, die genügend Freiraum für kluge Ideen und maximale Konzentration geben.



**Lindner Logic 100 Timber mit
Schallwerten bis zu R_w 57 dB**

Eine leise und ungestörte Atmosphäre in Büroräumen ist das A und O für eine produktive Arbeitsweise: Die Lindner Logic 100 wurde deswegen mit Schallschutzwerten von bis zu R_w 57 dB gefertigt und sorgt so für angenehmen Schallschutz.





© Baudirektion Kanton Zürich, Foto: T. Forster

© Baudirektion Kanton Zürich, Fotograf: T. Forster

© Baudirektion Kanton Zürich, Fotograf: Till Forrer



© Baudirektion Kanton Zürich, Fotograf: Till Forrer





© Baudirektion Kanton Zürich, Fotograf: Till Forrer



© Baudirektion Kanton Zürich, Fotograf: Till Forrer



Konferenz- räume/Foyer

Das grosszügige Foyer mit angrenzenden Konferenzräumen ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs: Hier werden interne und externe Konferenzen, Schulungen, Informationsveranstaltungen und spezielle Anlässe durchgeführt. Das Konferenzgeschoss dient allen Nutzerorganisationen und ergänzt die Sitzungsinfrastruktur. Dabei lässt sich eine aussergewöhnliche Aussicht geniessen – vom Zürichsee bis nach St. Gallen und noch weiter. Darüber hinaus repräsentiert das Foyer das PJZ nach aussen hin und fungiert damit als Zentrum des Gebäudes.

Gerade deshalb ist eine helle, einladende Atmosphäre essentiell: Eine Sonderstahlkonstruktion in Kombination mit grossflächigen Verglasungen lässt viel Licht in die Räumlichkeiten und sorgt für einen grosszügigen Einblick in das Hauptatrium. Sonder-türen und -möbel gewährleisten hingegen eine funktionale und bequeme Nutzung der Konferenzräume – ein abgerundetes Gesamtbild, das keine Wünsche offenlässt.

Verbaute Produkte

- Sonderstahlkonstruktion mit Lindner Life Freeze 137 und Lindner Logic 100 Timber in EI 30 und EI 60
- Sonderholztüren in EI 30 mit Offenhaltung
- Garderobenschränke mit Faltholztüren
- mobile Trennwände





Sonderstahlkonstruktion

Die Sonderstahlkonstruktion für das Foyer ist ein echter Eye-Catcher: Die Kombination aus flächenbündigem Glas und Eiche-Furnier mit einer Gesamthöhe von 8 m erlaubt einen eindrucksvollen Ausblick über das Hauptatrium. Dafür kamen die Lindner Life Freeze 137 und die Lindner Logic 100 Timber zum Einsatz. Das Raster der Innenfassade wurde dabei auf die Aussenfassade abgestimmt und erzeugt dadurch eine Optik „wie aus einem Guss“. Die grösste Herausforderung bei der Konzeption der Innenfassade war der Brandschutz: Da es kein gleichwertiges brandschutzgeprüftes Produkt auf dem Markt gibt, machte die Feuerpolizei im Kanton Zürich für die Sonderkonstruktion in EI 30/ EI 60 eine Einzelzulassung geltend. Aufgrund des hohen Gewichts der Glasscheiben von bis zu 350 kg erfolgte die Montage schliesslich über einen Glaskran. Doch der Aufwand hat sich gelohnt – die Innenfassade besticht mit hohem Brandschutz und exklusivem Design.





Interview

Stefan Wilhelm, Niederlassungsleitung | Vertrieb

Wer bist du und was machst du bei Lindner?

Mein Name ist Stefan Wilhelm. Ich bin seit 22 Jahren bei der Firma Lindner und bin heute für die Niederlassung Wand in der Schweiz zuständig.

Wie hat das Bauprojekt des Polizei- und Justizzentrums für dich begonnen?

Ich bin seit 2015 an dem Bauvorhaben beteiligt. Angefangen hat das ganze Projekt in der Vorberatungsphase mit dem Architekturbüro Theo Hotz, mit denen wir bereits ein anderes, grösseres Projekt vor Jahren verwirklichen konnten. Daraus ist ein enger Kontakt entstanden – und so konnten wir gemeinsam dieses Projekt, so wie es jetzt in Zürich steht, entwickeln. Bereits in der Vorprojektphase stand ich dem Architekturbüro mit technischen Details und der Ausarbeitung von Sonderkonstruktionen zur Seite.

Und wie ging es weiter?

Später ist das Projekt zur GU-Ausschreibung auf den Markt gekommen. Hier wiederum haben wir dann diverse Generalunternehmer in der Offertstellung technisch und preislich unterstützt. HRS Real Estate konnte den Auftrag schliesslich für sich gewinnen – und wir durften das Projekt

dann gemeinsam mit dem Generalunternehmer die gesamte Bauzeit über begleiten.

Welche Lindner Produkte wurden im PJZ eingesetzt?

Verbaut wurden in dem Projekt sämtliche Wandsysteme aus der Lindner Produktfamilie sowie Sonderkonstruktionen, die speziell für dieses Projekt entwickelt wurden. Als Standardprodukte kamen diverse Glassysteme, Vollwandsysteme, Wandbekleidungen und Türsysteme zum Einsatz. Sonderkonstruktionen waren unter anderem spezielle Innenfassaden mit Brandschutzanforderungen und Absturzsicherheit. Darüber hinaus haben wir eine durchschusssichere Tür für die Schiessanlage entwickelt, die auf Beschusssicherheit etc. getestet und zertifiziert wurde. Ein weiteres System, das hier komplett neu entstanden ist, ist unser Wandsystem Lindner Life Clear: Der Kunde forderte eine Glas-trennwand mit der Optik einer Einscheibenverglasung, die jedoch höchsten Anforderungen an den Schallschutz gerecht werden sollte. Das daraus entstandene Produkt ist mittlerweile auch in unserem Standardsortiment verfügbar.

Was macht das Projekt für dich so besonders?

Eine grosse Besonderheit bei dem Projekt war für mich die hohe architektonische Anforderung an den Innenausbau im gesamten Gebäude. Diese Herausforderung konnten wir mit zahlreichen speziell für das Projekt entwickelten Sonderlösungen aus dem eigenen Haus lösen. Mein persönliches Highlight war jedoch das Teamwork untereinander, also zwischen Generalunternehmer, Architekturbüro und den Kollegen aus meiner Abteilung. Gemeinsam haben wir es geschafft, dieses gigantische Bauvorhaben erfolgreich und termintreu umzusetzen – darauf können wir stolz sein!





Mobile Trennwände (Furnier)

Für eine flexible Raumplanung kamen mobile Trennwände zum Einsatz: Diese können die grossen Konferenzräume in kleinere unterteilen. Damit die mobilen Trennwände optisch perfekt zu der restlichen Umgebung passen, mussten die Oberflächen genau gleich aussehen. Dafür musterte Lindner das im PJZ verwendete Eichenfurnier aus und lieferte ein exakt identisches Furnier für die mobilen Trennwände.

Sondermöbel

Praktische Sondermöbel in Form von Garderobenschränken mit Faltholztüren sorgen für genügend Stauraum in den Konferenzräumen: Die Türelemente falten sich beim Öffnen zusammen und werden damit zum echten Raumwunder – für ein platzsparendes und einfaches Verstauen von diversen Utensilien. Durch die Verwendung der gleichen Oberfläche verschmelzen die Garderobenschränke im geschlossenen Zustand optisch mit der danebenliegenden Wandbekleidung.



Sonderholztüren mit Offenhaltung

Für die Konferenzräume entwickelte, produzierte und verbaut Lindner Sondertüren aus Holz in der Brandschutzklasse EI 30. Dank Offenhaltungsfunktion ermöglichen diese ein bequemes Betreten und Verlassen der Räume – vor allem bei grossen Konferenzen mit vielen Teilnehmern eine deutliche Erleichterung. Darüber hinaus sind sie brandfallgesteuert: Auch wenn die Türen immer offen stehen, schliessen sie sich im Brandfall von selbst.

Forensik

In der Forensik-Abteilung des PJZ werden Kriminalfälle genau analysiert und biologische Stoffe untersucht. Dafür ist eine Umgebung notwendig, die den Forschenden genügend Freiraum und Unterstützung gibt und gleichzeitig dafür sorgt, dass keine aktuellen Ermittlungsstände an die Öffentlichkeit gelangen: Lösungen, die Diskretion mit Transparenz kombinieren, waren also hier gefragt.

Zahlreiche Glaselemente schaffen helle, lichtdurchflutete Räume, die lediglich durch Holztüren durchbrochen werden. Ein Abdunkeln bzw. Abschotten wird bei Bedarf durch integrierte Jalousien ermöglicht. Während eine Reinraumtür die Labore komplettiert und den Reinraum mit Röntgenstrahlung effektiv von dem restlichen forensischen Bereich verschließt, wurden zudem Notduschen eingebaut, um im Bedarfsfall schädliche Substanzen entfernen zu können und somit weiterhin eine sichere Umgebung zu gewährleisten.

Verbaute Produkte

- Lindner Life Freeze 137
- HTB 49
- HTB 68
- Lindner Free Glass
- Reinraum-Röntgenschiebetür
- Sonderkonsolenschotten







Reinraum-Röntgenschiebetür

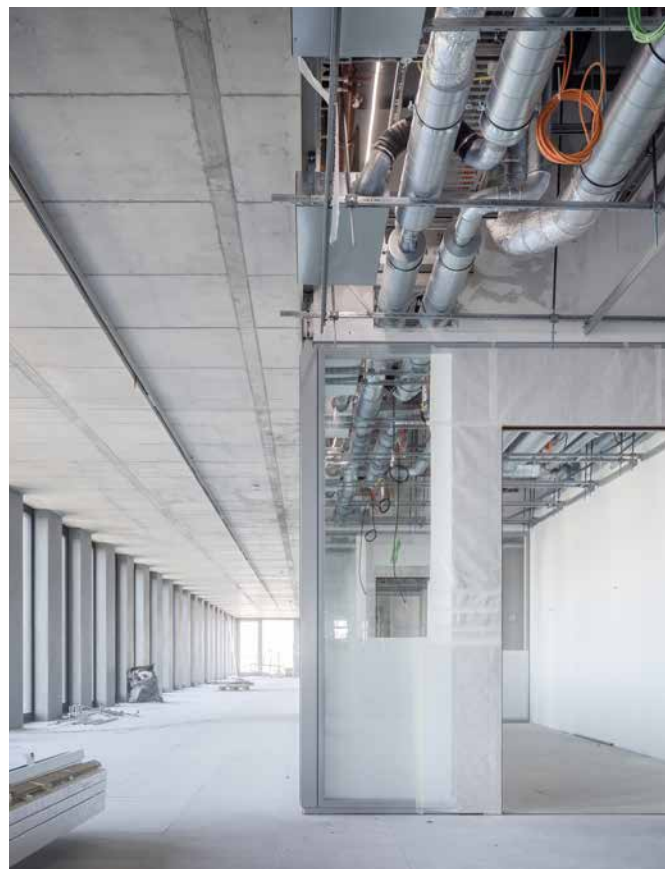
Eine Reinraum-Röntgenschiebetür sorgt für Sicherheit in der Forensik: Die automatische Schiebetür mit Strahlenschutzfunktion lässt keine gefährlichen Röntgenstrahlungen hindurch und grenzt den Röntgenraum somit optimal von den restlichen Bereichen ab. Relativ selten ist dabei die Verwendung eines Türflügels mit Glasanteil – das Glas mit Bleieinlage lässt exklusive Blicke zu, ohne die Gesundheit der Mitarbeiter zu gefährden.











Sonderkonsolenschotten mit bis zu 2 m Höhe

In der Forensik verbaute Lindner Sonderkonsolenschotten mit einer Höhe von bis zu 2 m. Aufgrund der umfangreichen Haustechnik war keine Befestigung an der Rohdecke möglich, sodass die Konsolenschotten hier mit einem Querspanträger ausgeführt und seitlich befestigt wurden.

Hauptatrium

Das Hauptatrium ist das Herzstück des PJZ: Von hier aus hat man einen Überblick über alle Stockwerke – vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss. Mehrere Treppen verbinden die unterschiedlichen Bereiche und machen das Atrium zum zentralen Durchgangspunkt. Dabei setzten die Architekten insbesondere auf weitläufige Dimensionen und eine offene Gestaltung.

Erreicht wird dies unter anderem durch moderne Glastrennwände mit passenden Türen und diverse Sonderkonstruktionen. Gemeinsam mit den anderen Projektbeteiligten gelang es Lindner, aus dem Atrium einen beeindruckenden Gebäudemittelpunkt zu machen, der die Grösse des PJZ widerspiegelt.

Neben dem Hauptatrium existiert auch ein exklusives Nebenatrium, das sich über zwei Stockwerke erstreckt und ausschliesslich für Mitarbeiter zugänglich ist.

Verbaute Produkte

- Lindner Life Freeze 137 in EI 30 und EI 60
- Typ GTB - ADS 80 FR 30
- Sonderkonsolenschotten
- diverse Türtechnik







Türtechnik

Im gesamten Gebäudekomplex, aber überwiegend im Hauptatrium, verbaute Lindner zahlreiche Sonderbrandschutztüren mit dazugehöriger Türtechnik. Diese wurden häufig mit einer modernen Zutrittskontrolle ausgestattet. Aus Wartungsgründen musste in allen Türen im PJZ die gleiche Türtechnik verbaut sein – dies erforderte diverse Abklärungen und Sonderzeichnungen. Die Lindner Brandschutztüren wurden daraufhin so konzipiert, dass überall die gleichen Komponenten einbaubar sind.

Dabei gab es noch eine weitere Herausforderung: Da ein grosser Teil der Türen im Atrium in einen Fluchtweg öffnen, durften dort aufgrund der Stolpergefahr keine Türstopper platziert werden – jedoch setzen Türen mit Türschliesser standardmässig einen Türstopper voraus. Lindner entwickelte dafür Sondertürsysteme, die mit einem speziellen Türstopper funktionieren. Dieser wurde nahtlos in den Boden integriert und löst nur bei einer Öffnung des Türblatts aus: Durch einen Magneten in der Aluminiumleiste des Türblatts fährt der Türstopper dann aus und stoppt die Tür an der gewünschten Stelle. Um das zu prüfen, führte Lindner in Arnstorf umfangreiche Dauerfunktionstests durch.







Interview

Alexander Eggerstorfer, Projektleitung

Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Alexander Eggerstorfer und ich bin der Gesamtprojektleiter für Lindner beim PJZ.

Das PJZ ist ein Projekt mit einer langen Geschichte – vor rund 40 Jahren starteten bereits die ersten Abstimmungen. Wann hat das Projekt für dich begonnen?

Das Projekt PJZ hat für mich bereits 2016 angefangen, damals in der Ausschreibungsphase. Ich war zu dem Zeitpunkt noch im Innendienst und durfte die ganze Angebotslieferung mit begleiten. Umso schöner war es dann auch, als wir den Auftrag erhalten haben, dass ich weiterhin für das Projekt tätig sein darf.

Trotz der langen Vorlaufphase war die Abwicklungsphase recht kurz. Wie seid ihr mit dem Termindruck umgegangen?

Wir haben mit der Abwicklung des Projekts 2019 gestartet. Es ging mit den einfachen Bürobereichen los, Planung und später auch die Ausführung. Die vielen Sonderbereiche haben eine lange Planungsphase durchlaufen, dadurch hat sich die darauffolgende Montagezeit für die Sonderbereiche teilweise auf drei Monate verkürzt. Ein enger Zeitrahmen für den Innenausbau und eine Vielzahl von Gewerken, die sowohl zeitlich als auch (bau-) technisch aufeinander abgestimmt werden mussten. Das war schon eine herausfordernde Aufgabe des Projektes.

Welche weiteren Herausforderungen beinhaltet das Projekt für euch?

Eine grosse Aufgabe dieses Projektes war die Planung. Die hohen architektonischen Standards mit der Technik, dem Budget und dem Termindruck zu vereinbaren, war mit Sicherheit eine der Herausforderungen. Wir hatten dafür auch mehr als zehn eigene CAD-Konstrukteure im Einsatz und haben eng mit den Fachabteilungen Statik, Brandschutz und Schallschutz im Hause Lindner zusammengearbeitet.

Das PJZ beeindruckt unter anderem mit seiner Grösse. Was kannst du uns zum Projektumfang sagen?

Die Grösse und das Design des Projektes haben mich von Anfang an beeindruckt: Wir sprechen von einem Gebäude mit einer Gesamtfläche von über 130.000 m². Allein wir durften fast 30.000 m² Wandflächen ausführen. Somit ist das PJZ eines der grössten Gebäude, das wir je ausführen durften, und gleichzeitig eines der grössten Gebäude in der Schweiz.

Welche weiteren Besonderheiten hat das PJZ?

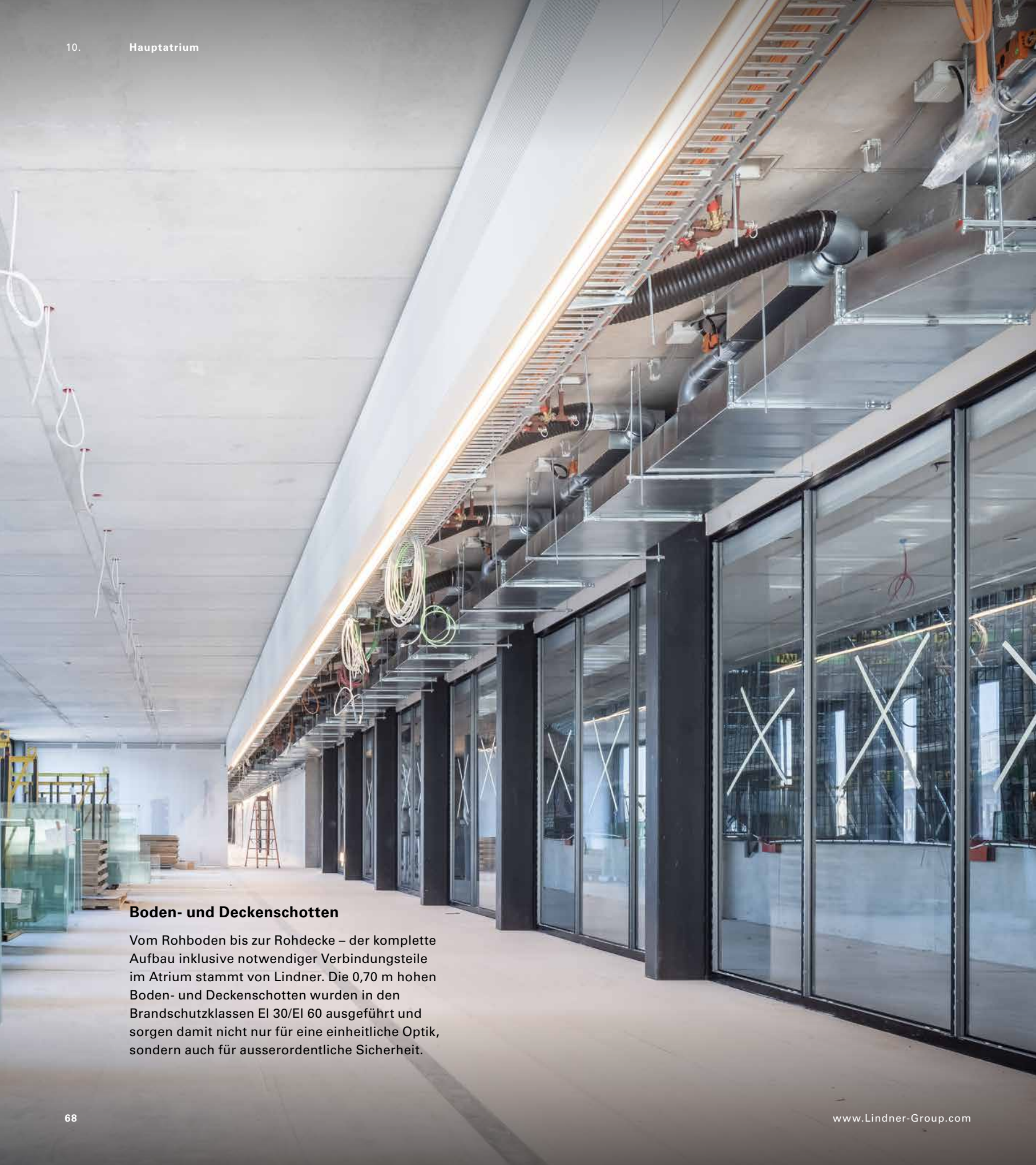
Es gibt hier einige Sonderprodukte, die wir konkret für das PJZ entwickelt haben: So zum Beispiel die 7 m hohe Brandschutzinnenfassade, die so noch nie gebaut wurde – mit Brandschutz bis EI 60. Wir haben einige Gutachten dafür gebraucht und eine Zustimmung im Einzelfall erwirkt. Weiterhin haben wir für eine Sondertüre einen Be-

schusstest realisiert, damit wir die architektonischen Wünsche verwirklichen können. Daher kann man schon sagen, dass man in Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen im Haus in fast jeder Ecke aus dem Standard heraus gebaut hat. Umso schöner, dass es letztendlich funktioniert hat.

Und wie war das Projekt für dich persönlich?

Für mich persönlich ist es ein einzigartiges Projekt. Die Frage ist auch, ob man nochmal die Gelegenheit bekommt, so ein grosses Projekt abzuwickeln und zu leiten. Wir hatten ein tolles Team hier draussen, das sich über die letzten zwei Jahre sehr positiv entwickelt hat und nur durch unser Teamwork konnten wir diesen Erfolg verzeichnen. Ich für meinen Teil habe viel dazugelernt und bin froh, der Projektleiter sein zu dürfen.



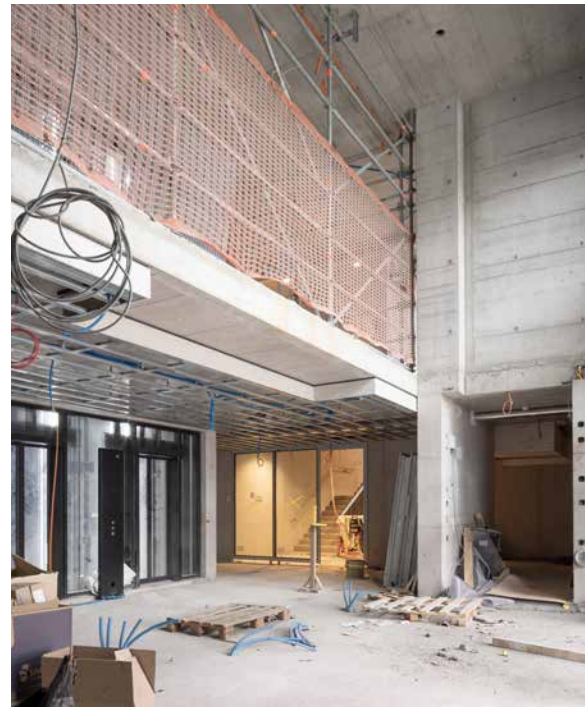


Boden- und Deckenschotten

Vom Rohboden bis zur Rohdecke – der komplette Aufbau inklusive notwendiger Verbindungsteile im Atrium stammt von Lindner. Die 0,70 m hohen Boden- und Deckenschotten wurden in den Brandschutzklassen EI 30/EI 60 ausgeführt und sorgen damit nicht nur für eine einheitliche Optik, sondern auch für ausserordentliche Sicherheit.







ZHPS Unterrichtsräume

In den Unterrichtsräumen der Zürcher Polizeischule wird gepaukt, gelernt und geübt. Erfahrene Lehrer bereiten die angehenden Polizisten auf ihre zukünftigen Aufgaben vor: Strafrecht, Verkehrsrecht und vieles mehr stehen auf dem Stundenplan.

Zu den Voraussetzungen für gute Leistungen gehört auch eine modern ausgestattete Lernumgebung – inklusive angenehmer Akustik und gemütlicher Materialien. Dafür sorgen unter anderem perforierte Holzwandbekleidungen, Hochleistungsabsorber und verschiedene Möbel.

Verbaute Produkte

- Lindner Free Timber
- Hochleistungsabsorber
- diverse Möbel





Sondermöbel

Verschiedene sondergefertigte Möbel runden den Innenausbau und die Unterrichtsräume ab: Mit Eiche furnierte Schränke, Kommoden, Postfächer und vieles mehr fügen sich nahtlos neben den Wandbekleidungen im gleichen Design ein und eignen sich zur praktischen Verstaung von Unterlagen. Dabei kam bei allen Möbeln perforiertes Holz zum Einsatz – angenehme Akustik und elegantes Design garantiert.



Hochleistungsabsorber

Gerade in Unterrichtsräumen kann es oftmals laut werden: Leistungsstarke Schallabsorber sind gefragt, um trotz der vielen Polizeischüler den Lärmpegel gering zu halten. Dafür führte Lindner die Lindner Plus Acoustic Metal mit einem Aufbau von 80 mm und einem höheren α_w -Wert aus: Mit einem Schallabsorptionsgrad von $1,0 \alpha_w$ garantieren die Hochleistungsabsorber eine besonders hohe Schallabsorption und sorgen so für eine angenehme Akustik.





Loge

Die Loge bildet den Eingangsbereich des PJZ: Hier gelten strengste Sicherheitsvorkehrungen – denn ein Besuch im PJZ ist nur nach vorheriger Anmeldung und einer Personen- und Gepäckkontrolle möglich. Ähnlich wie an Flughäfen werden sämtliche Taschen und Rucksäcke auf einem Gepäckband durchleuchtet und die Besucher auf ihre Identität überprüft.

Die Lindner Group war hier für den Komplettausbau zuständig und verbaute Holz- und Metallverkleidungen, Glas- und Holztüren, Systemtrennwände aus Glas sowie verschiedene Fremdprodukte. Trockenbauleistungen runden das Ausbaupaket ab.

Verbaute Produkte

- Lindner Life Freeze 137
- Lindner Free Metal
- Lindner Free Timber
- GTB 100
- Typ GTB - ADS 80 FR 30
- HTB 49
- HTB 68
- Schalter mit Einbauten und Verglasungen







Schalter mit Kofferschleuse und Schiebemulde, Einbauten und Verglasungen

Speziell für die Loge stellte Lindner eine beschusssichere Gipskartonkonstruktion mit einem Stahlbau als Unteraufbau für die Kofferschleuse und die Schiebemulde zur Verfügung. Die gesamte Konstruktion sowie die dazugehörige Schalterverglasung erfüllen die Vorgaben der Brandschutzklasse EI 60, des Einbruchschutzes in RC 4 sowie der Schusssicherheit in FB4NS. Die Ausführung eines EI 60-Schalters erforderte eine Zustimmung im Einzelfall, welche Lindner hierfür erreichte.

Aufgrund der hohen Brandschutzanforderungen mussten jedoch anstatt Holzverkleidungen furnierte Sonderplatten (RF1/A1) verwendet werden. Die gesamte Gipskartonkonstruktion wurde deshalb mit diesen Sonderplatten sowie mit Metall verkleidet – für eine elegante Optik, die sich optimal in die Loge einfügt und für maximale Sicherheit sorgt.







Interview

Markus Mitterer, Projektierung Wand

Erzähl doch ein bisschen was über dich!

Ich bin bereits seit 24 Jahren bei Lindner! Meine Karriere begann nach meiner Ausbildung zum technischen Zeichner, nach der ich schon bald bei der Projektabwicklung in der Region Karlsruhe mitwirkte. Nach drei spannenden Jahren wechselte ich in den Innendienst des Geschäftsbereichs Wand, wo ich als Projektierer tätig war. Diese Rolle gab mir tiefe Einblicke in die technische Planung und Umsetzung unserer Projekte. Seit 2018 leite ich den Innendienst Projektierung für das Ausland im Geschäftsbereich Wand.

Könntest du uns noch mehr Einblicke in deine aktuellen Aufgaben geben?

In meiner aktuellen Position als Leiter der Projektierung beginnt für mich die Arbeit am Projekt bereits nach Auftragseingang mit einem Startgespräch: Alle Beteiligten – vom Vertrieb bis zur Projektleitung – stimmen sich hier untereinander ab. Während der Planungsphase arbeite ich außerdem eng mit den technischen Zeichnern zusammen, um passgenaue Lösungen zu entwickeln. Oftmals sind auch die Kollegen aus den Abteilungen Produktmanagement und Forschung & Entwicklung gefragt, gerade wenn es um spezielle Anforderungen in den Bereichen Schallschutz, Brandschutz oder Statik geht. Bei projektbezogenen Neuentwicklungen wird auch unsere Versuchswerkstatt für Prototypen- und Musterbauten miteinbezogen. Zudem gehören die Teilnahme an Kundenbesprechungen, Bemusterungen,

Materialbeschaffung und nicht zuletzt die Terminüberwachung und Logistikorganisation zu meinen täglichen Aufgaben. Vor allem ist jedoch die enge Abstimmung mit dem Projektleiter und den Bauleitern vor Ort entscheidend. Es ist eine vielschichtige und kommunikative Tätigkeit, die mir sehr viel Freude bereitet.

Wie hat das PJZ-Projekt für dich begonnen und was war besonders bemerkenswert für dich?

Der Startschuss für uns im Innendienst war der Musterbau – noch vor der offiziellen Auftragsvergabe 2018. Was für mich besonders bemerkenswert war, waren die speziell für unsere Kunden entwickelten Trennwand- und Türlösungen: Beim gesamten Projekt gab es höchste Anforderungen an die Statik, den Brand- und Schallschutz, den Einbruchschutz und die Schusssicherheit sowie ästhetische Vorgaben, die es umzusetzen galt. Zu nennen sind hier vor allem die Innenfassade der Sporthalle, der Konferenzbereich, die Einsatzzentrale, die sehr komplexen Türen im Gebäude, diverse Holzakustikverkleidungen mit integrierten Einbaumöbeln und der Logenbereich mit der speziellen Ausstattung und Fülle an Anforderungen. Das PJZ ist aus meiner Sicht so besonders, da fast das komplette Produktportfolio an Lindner Trennwänden verbaut ist, dazu noch die sehr gelungenen Sonderlösungen – ein tolles Gesamtkonzept.

Was war für dich das Schwierigste beim Projekt?

Da wir in sehr vielen Bereichen im Gebäude eine intensive Planungs- und Entwicklungsphase hatten, musste nach Ausführungsklarheit das Material in sehr kurzer Zeit produziert und zur Baustelle geliefert werden. Die Materialbeschaffung und Koordinierung waren für mich persönlich die größte Aufgabe.

Und zu guter Letzt, was war für dich die schönste Erfahrung?

Definitiv das Endergebnis! Es macht mich sehr stolz, was wir im Projektteam abgeliefert haben und für unseren Kunden realisieren konnten. Das geht nur wenn alle an einem Strang ziehen – mit langjähriger Erfahrung, den Fachstellen und unseren tollen Produkten.



Gastronomie/ Küche

Das PJZ bietet seinen Mitarbeitern einen attraktiven Gastronomiebereich inklusive eigener Küche. Abseits der Arbeitswelten sollen die Polizei- und Justizbeamten hier zur Ruhe kommen und sich in gemeinschaftlicher Atmosphäre für den Berufsalltag stärken.

Für den Buffetbereich war eine Kombination aus Holz und Metall gewünscht: Wandbekleidungen und verschiedene Sonderprodukte setzen die Vorstellungen erfolgreich um und schaffen eine moderne und doch zeitlose Umgebung.

Verbaute Produkte

- Lindner Free Metal
- Lindner Free Timber
- Sonderschürzen aus CNS (Edelstahl)
- Revisionstüren mit Holzverkleidung
- Pendeltüren für Geschirrrückgabe mit Pivotbeschlag







Sonderschürzen in CNS (Edelstahl)

Zur Integration der bauseitigen Lüftungshauben im Küchenbereich fertigte Lindner Sonderschürzen in CNS (Edelstahl) an. Passend zu den abgerundeten Elementen im Gastronomie- und Küchenbereich wurden auch die CNS-Schürzen teilweise in runder Ausführung produziert.





Holzbekleidungen mit Revisionstüren

Die sondergefertigten Lindner Revisionstüren verschwinden geschickt in den dazu passenden Holzbekleidungen: Die Türsysteme verschmelzen flächenbündig mit der perforierten Verkleidung und sorgen damit für eine harmonische, ungestörte Optik. Auch Heizverteiler und Feuerlöscher werden so gezielt versteckt, sodass die Ästhetik der Gastronomiebereiche erhalten bleibt.



Pendeltüren bei den Geschirrrückgabewagen

Besonders praktisch für die Mitarbeiter in der Gastronomie sind die Pendeltüren bei den Geschirrrückgabewägen: Nach dem Essen werden die mit Tablettis befüllten Wägen durch die Türen in die Küche gestossen und dort gereinigt. Dank dem Pivotbeschlag erzielen die Türsysteme ein besonders aussergewöhnliches Design – denn ohne Zargen wirkt das Türblatt nahezu freistehend. Für ein reibungsloses Auf- und Zuschwingen der Türen installierte Lindner daher bodengelagerte Drehlager.

Schiessanlage

In der Schiessanlage werden präzise Schiessversuche durchgeführt und angehende Polizisten sammeln ihre ersten Erfahrungen am Schiessstand – inklusive Waffentests, Sicherheitstrainings, usw. Selbstverständlich hat Sicherheit hier oberste Priorität!

Um die hohen Anforderungen zu erfüllen und Unfälle jeglicher Art zu vermeiden, präsentierte Lindner dafür eine Sonderlösung: Beschusssichere Holztüren bieten gezielten Schutz vor Querschlägern und tragen so zur Sicherheit aller Beteiligten bei. Durch die grosszügige Breite ermöglicht die Tür sogar die Einfahrt eines PKWs.

Verbaute Produkte

- Spezial-Holztüren mit Glaseinsatz





Beschusssichere Spezial-Holztüren mit Glaseinsatz

Die Türen in der Schiessanlage erfüllen höchste Standards in puncto Sicherheit: Damit keine Schüsse durch die Tür gelangen, wurden die Türsysteme mit einer Panzerholzaufdupplung und einem beschusssicheren Glaseinsatz ausgestattet und in Beschusstests ausgiebig getestet. Zum Teil produzierte Lindner die Türen auch als zweiflügelige Varianten und in Sonderbreiten – manche sind sogar so breit, dass man einen PKW durchfahren kann. Dabei wurde auch der Brandschutz nicht vernachlässigt: Viele der Spezialtüren erfüllen die Brandschutzanforderungen nach EI 30.



Sporthalle

Die beeindruckende Sporthalle mit angrenzendem Dojo-Raum für den Kampfsport gehört zu den Besonderheiten des PJZs. Dank moderner Ausstattung, grossen Sichtfenstern und eleganten Holzelementen werden die Polizeibeamten hier zu sportlichen Höchstleistungen angetrieben. Ebenfalls interessant: Die Halle kann innerhalb kurzer Zeit so umgebaut werden, dass sie auch für das Aufnahmemanagement bei Massenverhaftungen geeignet ist. Dafür wurden die Türen mit Einbruchschutz und spezieller Türtechnik ausgestattet.

Die zweigeschossige Innenfassade erlaubt dabei auch von aussen einen exklusiven Blick auf das Sportgeschehen – und vernachlässigt keineswegs die hohen schweizerischen Anforderungen an Erdbeben- und Absturzsicherheit sowie Brandschutz. Weitere Sonderlösungen komplettieren das beeindruckende Sportzentrum.

Verbaute Produkte

- Sonderstahlkonstruktion
- Lindner Life Freeze 137
- Sonderholztüren mit Glasbelegung





17:13:28



Sonderstahlkonstruktion

Die zweigeschossige Innenfassade mit übergrossen Sichtfenstern gilt als eines der architektonischen Highlights des Polizei- und Justizzentrums: Die massgefertigte Sonderstahlkonstruktion wurde in EI 30 bzw. EI 60 produziert und erfüllt daher strenge schweizerische Brandschutzauflagen. Darüber hinaus wurde sie absturz- und erdbebensicher ausgeführt und garantiert somit maximale Sicherheit für alle Gebäudenutzer. Durch die schweren Brandschutzverglasungen war die Innenfassade auch in statischer Hinsicht eine Herausforderung – das Endergebnis überzeugt jedoch in jeder Hinsicht. Das Design der Fassade steht ihrer Funktionalität in nichts nach: Die gesamte Konstruktion steht freitragend vor dem Beton, wobei Holz und Glas flächenbündig verlaufen. Die grossen Glaselemente lassen viel Licht hinein und erlauben einen Blick von aussen in die Sporthalle. Die einzelnen Elemente wurden dabei von Lindner werkseitig vorgefertigt und mittels eines Krans vor Ort montiert.





Interview

Frank Muschalla, Bauleitung

Erzähl uns doch mal was über dich!

Mein Name ist Frank Muschalla und ich bin seit August 2017 bei Lindner. Zuvor hatte ich als Montagepartner schon Kontakt zum Unternehmen. Nun bin ich als Bauleiter ein fester Bestandteil der Schweizer Zweigniederlassung Opfikon und durfte in den letzten Jahren schon an vielen spannenden Projekten mitwirken – unter anderem dem Fifa Museum Zürich, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Zusammenarbeit in Bonn oder der Emirates Lounge am Züricher Flughafen.

Was war für dich persönlich die schönste Erfahrung am Projekt?

Besonders genossen habe ich die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Kollegen vor Ort sowie mit den Kollegen in Arnstorf. Auftretende Probleme konnten dadurch schnellstmöglich und unkompliziert gelöst werden.

Und was war die grösste Herausforderung?

Die Grösse des Bauvorhabens sowie die vielen unterschiedlichen Nutzungsanforderungen gingen mit komplexen Einbausituationen einher. Das erschwerte nicht nur die Planung, sondern auch die Montage. Die zahlreichen Sonderlösungen machten das Projekt nicht gerade einfacher. Trotz allem ist ein Ergebnis entstanden, das sich sehen lassen kann!

Welcher Teil des Projekts war für dich etwas Besonderes?

Vor allem die Sporthalle mit der zweigeschossigen Innenfassade und übergrossen Sichtfenstern stellt eines der Highlights dar: Zum einen wurde die komplette Verkleidung auf einer separaten, von Lindner geplanten und gelieferten Stahlkonstruktion montiert. Aber auch das Fugenbild macht die Sporthalle besonders, da dieses mit den anderen Gewerken bis auf wenige Millimeter übereinstimmen musste.







Sonderholztüren mit Glasbeklebung

Passend zu den modernen Glastrennwänden ergänzte Lindner Sonderholztüren mit einer Glasbeklebung: Diese Variante vereint die Vorteile einer Holztür mit denen einer eleganten Glasoptik und fügt sich dabei optimal in die Umgebung ein. In der Brandschutzklasse EI 30 erfüllen die Türen ausserdem hohe Brandschutzaufgaben. Eine weitere Besonderheit ist die spezielle Türtechnik: Diese wurde so konzipiert, dass die Türsysteme für Massenverhaftungen besonders sicher umgebaut werden können.





Lindner Life Freeze 137 in besonderen Abmessungen

Die Glastrennwände Lindner Life Freeze 137 wurden in der Sporthalle in besonderen Abmessungen angefertigt: Mit einer Breite von bis zu 1.875 mm reihen sich die einzelnen Trennwandelemente nahtlos ein. Um die hohen Brandschutzaufgaben auch hier zu erfüllen, wurden die Glaselemente in EI 30 bzw. EI 60 ausgeführt. Darüber hinaus sind die Trennwände als absturzsicher klassifiziert – maximale Sicherheit gepaart mit schlichter Eleganz.

Impressum**Fotografie**

Rainer Taepper
Lindner Group, Abteilung Marketing
HRS Real Estate AG, Schweiz
Baudirektion Kanton Zürich, Fotograf: Till Forrer

Text

Lindner SE, Schweiz
Lindner Group, Abteilung Marketing

Design, Montage & Satz

Lindner Group, Abteilung Marketing

Druck

Passavia Passau

Cover

Visualisierung

Auflage

250 Stück

Polizei- und Justizzentrum Zürich (PJZ)

Güterstrasse 33, Zürich

Investor:

Kanton Zürich

Bauherrschaft:

Baudirektion Kanton Zürich

Architekt / Generalplaner:

Theo Hotz Partner AG

Generalunternehmer:

HRS Real Estate AG, Schweiz

